

2025



KÜNSTLERHAUS DORTMUND



Eröffnung Please Bring Rubber Boots

ice & clear  
a premium  
of

# INHALT

	Rückblick	3
	Review	5
AUSSTELLUNGEN	I AM NOT MY BODY	9
	Please Bring Rubber Boots	11
	f² Fotofestival: dis/connect	13
	DREI SEKUNDEN	15
	Among Other Things – Zeichnung als erweiterte Praxis	17
	NEXT LEVEL Festival	19
VERANSTALTUNGEN & KOOPERATIONEN	Typohacks	23
	AG Umbenennung	24
	SCHWARZZSEITE PROJEKT – Edition 2025	25
	Blaues Rauschen – cycle and recycle	27
	Hafenspaziergang, DEW21 Museumsnacht	28
	mex-Konzertreihe	29
RESIDENCIES	Urban Meets Rural Residency	31
	Exchange Bremen/Dortmund	32
	Austausch Salzamt Linz	33
	Sommergast 2025	34
	Gotland-Stipendium	35
KULTURELLE BILDUNG	My Story	37
	7000 Schmetterlinge	38
	Kulturrucksack NRW	39
ATELIERS & HAUS	Aktivitäten der Mitglieder & Künstler:innen im Netzwerk	43
	Adriane Wachholz – Abschied	46
	Das Haus	47
	Zahlen & Fakten	49
	Vorschau 2026	50
	Impressum	51
	Förderer & Kooperationen	53

# Rückblick

Kunst lebt von Offenheit, von Austausch und von der Bereitschaft, sich auf neue Perspektiven einzulassen – und genau das hat das Jahr 2025 im Künstlerhaus Dortmund geprägt. Mit einem vielseitigen Ausstellungsprogramm, internationalen Residency-Projekten, einer lebendigen kulturellen Bildungsarbeit und zahlreichen Kooperationen hat sich das Haus erneut als zentraler Ort für zeitgenössische Kunst, Diskurs und Begegnung positioniert.

Den Auftakt des Ausstellungsjahres bildete *I AM NOT MY BODY*, eine Ausstellung, die sich mit Fragen von Körperlichkeit, Identität und Selbstwahrnehmung auseinandersetzte. Künstlerische Positionen hinterfragten Zuschreibungen und Normierungen des Körpers und eröffneten vielschichtige Perspektiven auf das Verhältnis von physischer Präsenz, Selbstbild und gesellschaftlicher Projektion.

Mit *Please Bring Rubber Boots* wurde das Künstlerhaus zum Schauplatz einer Ausstellung über Wasser, die sich zwischen Humor, Dringlichkeit und kritischer Beobachtung bewegte. Die beteiligten Arbeiten nahmen ökologische, soziale und politische Fragestellungen in den Blick und reagierten auf gegenwärtige Unsicherheiten und Krisen mit künstlerischen Strategien zwischen Anpassung und Widerstand.

Im Rahmen des *f<sup>2</sup> Fotofestivals* mit dem Leitthema *#Chaos* wurde das Künstlerhaus mit seiner Ausstellung *dis/connect* Teil eines internationalen Netzwerks. Die Ausstellung thematisierte Verbindung und Trennung, Nähe und Distanz – sowohl im digitalen als auch im gesellschaftlichen Raum – und machte Fotografie als reflexives, kritisches Medium erfahrbar.

Die Ausstellung *DREI SEKUNDEN* lenkte den Blick auf Wahrnehmung, Zeit und Flüchtigkeit. In unterschiedlichen medialen Zugängen wurde untersucht, wie schnell sich Bedeutung formt – und wieder auflöst. Das Publikum war eingeladen, den Moment als künstlerischen wie auch existenziellen Zustand neu zu betrachten.

Mit *Among Other Things – Zeichnung als erweiterte Praxis* rückte ein klassisches Medium in den Fokus, das hier weit über seine traditionellen Grenzen hinaus gedacht wurde. Zeichnung erschien als performativer, installativer und konzeptueller Prozess, der sich mit Raum, Körper und Materialität verschränkt.

Das Ausstellungsprogramm endete mit dem *NEXT LEVEL Festival*, das junge, experimentelle und interdisziplinäre künstlerische Positionen präsentierte. Performances, Installationen, digitale Formate und diskursive Elemente vereinen sich in einem lebendigen Festival, das aktuelle künstlerische Fragen aufgreift und ein neues Publikum anspricht.

Auch 2025 war das *Residency-Programm* ein zentraler Bestandteil der Arbeit des Künstlerhauses. Als Sommergast arbeitete Barbara Gocníkóvá vor Ort und brachte internationale Perspektiven in den künstlerischen Austausch ein.

Die bewährten Austauschprogramme mit dem Salzamt Linz (Caroline Lerbro), Gotland in Kooperation mit dem LWL (Birthe Jørgensen), dem Künstler:innenhaus Bremen (Sara Förster) sowie der Keibel Villa (Mara Pollak) stärkten die Vernetzung über regionale und nationale Grenzen hinaus und ermöglichten nachhaltige künstlerische Dialoge.

Die **kulturelle Bildungsarbeit** blieb ein wesentliches Fundament des Hauses. In Workshops, Projekten und offenen Formaten wurden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen niedrigschwellige und zugleich anspruchsvolle Zugänge zu zeitgenössischer Kunst eröffnet. Das stetig wachsende Gartenprojekt *7000 Schmetterlinge* verband auch 2025 künstlerisches Arbeiten mit ökologischer Sensibilisierung und gemeinschaftlichem Engagement.

Darüber hinaus öffnete sich das Haus durch **Atelierbegehungen, Führungen, Vorträge, Workshops und Konzerte** – darunter die beliebten mex-Konzerte – weiter in den Stadtraum hinein. Die Beteiligung an der Museumsnacht und am Hafenspaziergang sowie die Kooperation mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf unterstrichen den Anspruch des Künstlerhauses, ein aktiver Teil des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens zu sein.

Ein wichtiger Schritt für die institutionelle Identität war die **Umbenennung in Künstler\*innenhaus Dortmund e.V.**, angestoßen und begleitet von der AG Umbenennung. Der neue Name (ab 2026) steht für Sichtbarkeit, Diversität und ein zeitgemäßes Selbstverständnis des Hauses. Gleichzeitig durften wir neue Mitglieder begrüßen, die das Künstlerhaus mit frischen Impulsen bereichern.

All dies wäre nicht möglich ohne die **Menschen, die das Künstlerhaus tragen**: die engagierten Mitglieder, die ehrenamtlich tätigen K.i.N., ein hochmotiviertes Büroteam sowie unsere verlässlichen Sponsor:innen und Förder:innen. Ihr Einsatz, ihre Offenheit und ihre Leidenschaft halten das Haus lebendig und diskursiv.

Mit **Dankbarkeit** blicken wir auf das Jahr 2025 zurück – und mit großer Vorfreude auf das, was kommt.

Danke an alle Künstler:innen, Kooperationspartner:innen, Besucher:innen und Unterstützer:innen, die dieses Jahr zu einem besonderen gemacht haben.

Dr. Pia Wojtys  
Geschäftsführerin

# Review

Art thrives on openness, exchange and the willingness to embrace new perspectives – and this spirit defined 2025 at Künstlerhaus Dortmund. With a diverse exhibition programme, international residency exchanges, a strong focus on cultural education and numerous collaborations, the Künstlerhaus once again affirmed its role as a vital space for contemporary art, discourse and encounter.

The exhibition year opened with *I AM NOT MY BODY*, addressing questions of corporeality, identity and self-perception. The participating artistic positions challenged normative attributions of the body and explored the complex relationship between physical presence, self-image and societal projection.

*Please Bring Rubber Boots* transformed the Künstlerhaus into a space of urgency, irony and critical reflection. The exhibition about water responded to ecological, social and political challenges, navigating between adaptation and resistance through a wide range of artistic strategies.

In the exhibition *dis/connect* photography played a central role once again with the *f<sup>2</sup> Fotofestival* under the theme #Chaos. As part of an international network, the exhibition examined connection and disconnection, proximity and distance in both digital and social contexts, highlighting photography as a reflective and critical medium.

With *DREI SEKUNDEN*, the focus shifted to perception, temporality and ephemerality. Through diverse media, the exhibition explored how meaning emerges within moments – and how quickly it can dissolve again – inviting visitors to reconsider the fleeting nature of experience.

*Among Other Things – Drawing as an Expanded Practice* placed drawing at the centre of attention, presenting it far beyond its traditional boundaries. Drawing appeared as a performative, spatial and conceptual process intertwined with body, space and materiality.

The exhibition programme concluded with the *NEXT LEVEL Festival*, showcasing young, experimental and interdisciplinary artistic positions. Performances, installations, digital formats and discursive elements came together in a vibrant festival that addressed current artistic questions and engaged new audiences.

The *residency programme* remained a cornerstone of the Künstlerhaus in 2025. Summer resident Barbara Gocníkova contributed international perspectives, while exchange programmes with Salzamt Linz (Caroline Lerbro), Gotland in cooperation with the LWL (Birthe Jørgensen), Künstler:innenhaus Bremen (Sara Förster) and Keibel Villa (Mara Pollak) fostered long-term artistic dialogue across regions and borders.

*Cultural education* continued to be a vital part of the Künstlerhaus' mission. Workshops, projects and open formats offered accessible yet profound encounters with contemporary art for children, young people and adults alike. The growing garden project *7000 Butterflies* once again combined artistic practice with ecological awareness and community engagement.

The house further opened itself to the city through *studio visits, guided tours, lectures, workshops and concerts*, including the popular mex concerts. Participation in the Museum Night and the Harbour Walk, as well as the cooperation with Heinrich Heine University Düsseldorf,

reinforced the Künstlerhaus' role as an active participant in the cultural life of the region.

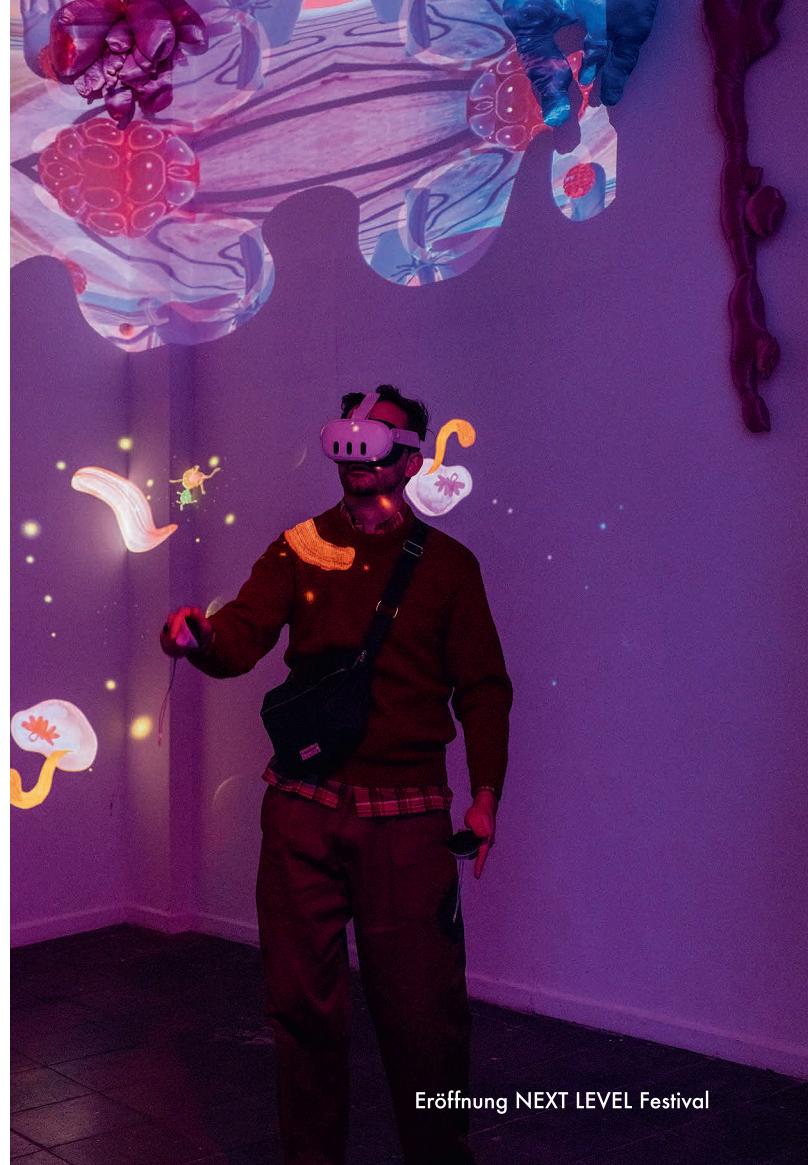
An important institutional step was the **renaming to Künstler\*innenhaus Dortmund e.V.**, initiated and accompanied by the renaming working group. The new name (starting in 2026) reflects visibility, diversity and a contemporary self-understanding. At the same time, we welcomed new members who brought fresh impulses into the house.

None of this would be possible without the **people behind the scenes**: the committed members, the volunteer K.i.N., an outstanding office team, and our dedicated sponsors and supporters. Their engagement, generosity and passion keep the Künstlerhaus alive and relevant.

We look back on 2025 with **gratitude** – and forward with great anticipation.

Thank you to all artists, partners, visitors and supporters who made this year truly special.

Dr. Pia Wojtys  
Managing Director



Eröffnung NEXT LEVEL Festival



Performance Moonjo Kim

# AUSSTELLUNGEN

# I AM NOT MY BODY

8. Februar – 16. März 2025

## Künstler:innen

Isabella Fürnkäs  
Andrea Knobloch  
Ayumi Paul  
Jeannette Schnüttgen  
Bettina Scholz  
Jessica Maria Toliver  
Jorinde Voigt  
Thomas Zitzwitz

## Konzept und Organisation

Adriane Wachholz

Die Sprache offenbart uns eine tiefgründige Erkenntnis: „Ich bin nicht mein Körper, ich habe einen Körper.“ In Konsequenz der Erkenntnis, dass der Körper nicht die eigene Person ist, stellt sich die Frage nach der Substanz, die den Menschen belebt.

Die Ausstellung widmete sich dieser Fragestellung anhand der ausgestellten Kunstwerke. Im Fokus stand dabei die Ergründung derjenigen Faktoren, die das Entstehen eines Bildes bedingen. Welche Energieflüsse führen zum Bild? Wie oder was erschafft das Werk zum Leben? Die Ausstellung forschte nach den feinstofflichen Ebenen und unsichtbaren Räumen, die einem Kunstwerk inhärent sind.



Bettina Scholz, Thomas Zitzwitz

# Please Bring Rubber Boots

5. April – 18. Mai 2025

## Künstler:innen

Alfredo Ardia  
Willem de Haan  
Krzysztof Gruse  
Jaap Scheeren  
Maartje Slijpen  
Helmut Smits  
Maud van den Beuken  
Merel Witteman  
Thomas Wrede

## Konzept und Organisation

Janna Banning

Wie der Lärm von vollen Freibädern oder knackenden Eisbergen. Klebrig tropfendes Wassereis, künstlicher Regen, nasse Füße, Tränen im Schnee, Dampf, Nebel, Pippi, Wellen, Durst – Wasser berührt uns alle. *Please Bring Rubber Boots* war eine konzeptuelle Kunstausstellung über Wasser, die nebensächlichste, wesentlichste Sache überhaupt. Internationale Künstler:innen zeigten Installationen, Video- und Soundarbeiten, Skulpturen, Fotografien und Performances, die sich mit den unterschiedlichen Facetten und Aggregatzuständen von Wasser, dessen Schönheit sowie ökologischer und politischer Tragweite auseinandersetzen.

Meeresspiegel steigen, und Menschen verlieren ihre Heimat. Wasser fehlt – und fließt doch im Überfluss aus unseren Hählen: Wasser ist politisch.

In *Please Bring Rubber Boots* konnten die Besucher:innen in das emotionale Innenleben einer Hochwasserpumpe eintauchen und an den Polkappen schlecken. Es war frech, nachdenklich und nass.



*You scream,  
I scream,  
we should all  
scream for...*



# f<sup>2</sup> Fotofestival: dis/connect

13. Juni – 13. Juli 2025

## Künstler:innen

Norman Behrendt  
Sabine Bungert und Stefan Dolfen  
Gabriele Engelhardt  
Florian Bong-Kil Grosse  
Katharina Gruzei  
Markus Kaesler  
Duy-Phuong Le Nguyen  
Lee Chang Ming  
Elmar Mauch  
Daniela Risch  
Marike Schuurman  
Anna Thiele

## Konzept und Organisation

Jens Sundheim

Netzwerke durchziehen unsere Welt – sichtbar und unsichtbar, geordnet und chaotisch. Sie verbinden Menschen, Städte, Rechenzentren und Naturräume. Die Ausstellung erforschte die dynamischen Strukturen und Muster, die Netzwerke ausmachen: die Ausbreitung invasiver Pflanzen, die Verdichtung urbaner Räume, das verzweigte Geflecht industrieller Produktion, die beständige Bewegung digitaler Information, Bilder und Ideen, aber auch die Ausbreitung umweltgefährdender Prozesse und kriegerischer Konflikte. Ordnung und Chaos existieren dabei nicht als Gegensätze, sondern als Kräfte, die Netzwerke formen, weiterentwickeln oder destabilisieren. Die Fotografien dieser Ausstellung machten diese Dynamiken sichtbar, sie zeigten Muster, Brüche und Übergänge – die fragile Balance zwischen Struktur und Zufall, die unsere vernetzte Welt bestimmt.



# DREI SEKUNDEN

2. August – 14. September 2025

## Künstler:innen

Julius von Bismarck

William Engelen

Igor Eškinja

Sabrina Fritsch

Monika Grzymala

Moonjoo Kim

Gregor Schneider

Troika

## Konzept und Organisation

Dr. Pia Wojtyś, Anna-Maria Bogner

Alles, was wir Welt nennen, alles, was wir greifen, spüren, denken – es lebt in einem schmalen Spalt von Zeit: drei Sekunden lang. Dann fliegt der Augenblick davon, verliert seine Schärfe, wird Erinnerung, wird Abwesenheit.

Was wir als „Jetzt“ empfinden, ist nichts Stabiles. Neurowissenschaften haben ergeben, dass unsere bewusste Gegenwart in drei Sekunden langen Inseln des Erlebens stattfindet. Danach bricht ein neuer Zeitstrom an, ein neues „Jetzt“, welches das vorherige verschluckt. In diesen Sekundenfenstern speichert unser Gehirn den Klang einer Melodie, die Geste eines Anderen, die Bewegung des eigenen Körpers. Ist der Reiz vorbei, beginnt das Sortieren – und das Vergessen.

Die Künstler:innen dieser Ausstellung begaben sich in genau diesen Spalt: in die Zeit zwischen dem, was war, und dem, was schon nicht mehr ist. Ihre Arbeiten griffen das Absente auf, zelebrierten das ephemere Dazwischen – dort, wo ein Bild zerfällt, eine Form flüchtet, ein Gedanke sich auflöst. *DREI SEKUNDEN* war ein Versuch, das Absente sichtbar zu machen. Die Ausstellung erschaffte Räume für das Flüchtige, öffnete Resonanzräume für das Jetzt, das uns entgleitet, kaum dass wir es berühren. Hier wurde Absenz nicht als Verlust begriffen, sondern als die notwendige Bedingung für das Empfinden von Gegenwart. Denn: Nur was vergeht, kann auch gegenwärtig gewesen sein.



Monika Grzymala

# Among Other Things – Zeichnung als erweiterte Praxis

27. September – 2. November 2025

## Künstler:innen

Pedro Aspahan  
Artur Miranda Azzi  
Nora Mona Bach  
Sarah Casey  
Satomi Edo  
Vanessa Enríquez  
Petra Fiebig  
Bjørn Hegardt  
Wolfgang Lüttgens  
Ekkehard Neumann  
Sandra Opitz  
Piia Rossi

## Konzept und Organisation

Debora Ando

Diese Ausstellung nahm Zeichnung als Ausgangspunkt – jedoch nicht im traditionellen, mediengebundenen Sinn. *Among Other Things – Zeichnung als erweiterte Praxis* vereinte Künstler:innen, deren Arbeiten herausfordern, erweitern und neu definieren, was Zeichnung sein kann. Die ausgewählten Werke reichten von zweidimensionalen Arbeiten bis hin zu skulpturalen und räumlichen Interventionen, die sich mit anderen Disziplinen wie Installation, Video, Performance und Objektkunst überschneiden.

Die Ausstellung verstand Zeichnen als ein offenes, konzeptuelles und experimentelles Feld. Sie untersuchte, wie Linie, Geste, Spur und Markierung über Papier oder Oberfläche hinausreichen – in den Raum, in Bewegung und Materialität hinein. Indem sie diese Vielfalt in den Vordergrund stellte, bot die Ausstellung eine Plattform für unterschiedliche Lesarten der Zeichnung: als Prozess, als Notation, als Struktur, als Handlung und als Denkwerkzeug.

Der Titel *Among Other Things* verweist auf die vielschichtige Natur dieser erweiterten Praxis – Zeichnung als ein Element unter vielen, das mit anderen Ausdrucksformen koexistiert und interagiert. Die Ausstellung lud das Publikum dazu ein, vertraute Grenzen zu hinterfragen und Zeichnung nicht als festgelegte Kategorie, sondern als dynamische, sich entwickelnde Sprache über Mediengrenzen hinweg zu begreifen.



# NEXT LEVEL Festival

13. November 2025 – 18. Januar 2026

## Künstler:innen

Babak Ahteshampour  
Robin Baumgarten  
Mélanie Courtinat  
Creative Coding Utrecht  
Nathalie Lawhead  
OMSK Social Club, Happy New Tears und Jonas Schoeneberg  
Sine Özbilge  
Alona Rodeh  
Janne Schimmel  
Dorijan Šiško  
Ruben van de Ven  
Yaloo

## Konzept und Organisation

Viv Lennert, Lex Rütten

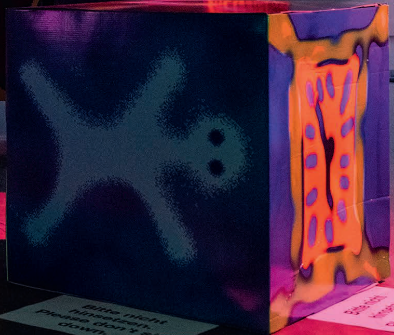
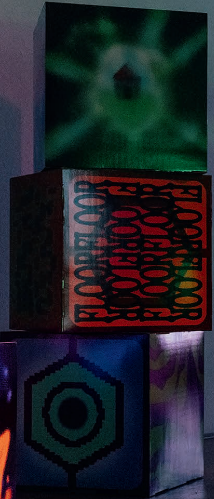
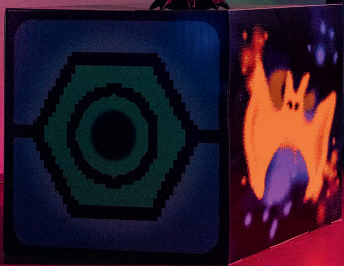
Das *NEXT LEVEL Festival* in Dortmund lud dazu ein, Games und digitale Künste aus neuen Perspektiven zu erleben. Spiele wurden als kreativer Ausdruck verstanden, der Diskussionen über die digitale Gegenwart anstieß.

Ausstellungen, Performances, Talks und Workshops verbanden sich zu einem vielseitigen Programm, in dem internationale Künstler:innen, regionale Akteur:innen und lokale Initiativen aufeinandertrafen. Besucher:innen waren eingeladen, selbst zu entdecken, Fragen zu stellen und digitale Kultur aktiv mitzugestalten.

Unter dem Festivalthema *TRANSMission* richtete sich der Blick auf Übergänge und Prozesse wie Übersetzung, Weitergabe und Umwandlung, die digitale Spiele sichtbar machten. Das Festival untersuchte Games als Schnittstellen zwischen Körper und Avatar, als Brücken zwischen Kulturen und als Treiber technologischer Innovation. Künstlerische Arbeiten und Diskussionsformate beleuchteten, wie sich Wahrnehmung, Kommunikation und Gemeinschaft im digitalen Raum veränderten und wie das Spielerische als Werkzeug des Austauschs wirken konnte.



DREAM  
THE SPACE  
OF BETTER  
LIES



Šiško Dorijan

Šiško Dorijan  
Prostori umetnosti  
Ljubljana, Slovenija



# VERANSTALTUNGEN & KOOPERATIONEN

# Typohacks

## Vortrag & Gespräch

In der visuellen Kommunikation wird Sprache sichtbar gemacht: Sie erhält eine typografische Form, und es werden Hierarchien festgelegt. Doch welche Möglichkeiten bietet Typografie, um antidiskriminierend zu sprachhandeln und das normierte Zweigeschlechtersystem aufzubrechen?

Im Mai 2025 hielt Hannah Witte einen Vortrag, der – ausgehend von ihrem Buch *Typohacks – in gendersensible Sprache und Typografie* einführt und Ansätze vorstellte, typografische Zeichen als politische Interventionen zu nutzen. Im Anschluss diskutierten zahlreiche Besucher:innen gemeinsam mit Hannah Witte und Nadine Finke-Micheel über Perspektiven und Herausforderungen dieses Themenfeldes.

Hannah Witte ist Grafikdesignerin und lebt in Leipzig. Sie schloss 2020 ihr Studium im Kommunikationsdesign an der Folkwang Universität der Künste in Essen ab und beendete 2024 ihr Diplom an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HGB). Derzeit ist sie Meisterinnenschülerin von Prof. Anna Lena von Helldorff an der HGB. In ihrer gestalterischen Praxis beschäftigt sie sich mit queerfeministischen Fragestellungen, Genderstereotypen und non-binärer Typografie. Ihr Buch *Typohacks – Handbuch für Typografie und gendersensible Sprache* erschien 2021 im form Verlag.

Nadine Finke-Micheel, M.A. ist stellvertretende Leitung der Stabsstelle Chancengleichheit, Familie und Vielfalt an der TU Dortmund und beschäftigt sich dort seit mittlerweile 13 Jahren in verschiedenen Positionen mit der Identifizierung und Beseitigung struktureller Ausschlussmechanismen und in diesem Rahmen auch mit der Anwendung geschlechtergerechter Sprache.



# AG Umbenennung

## Prozess & Ergebnis

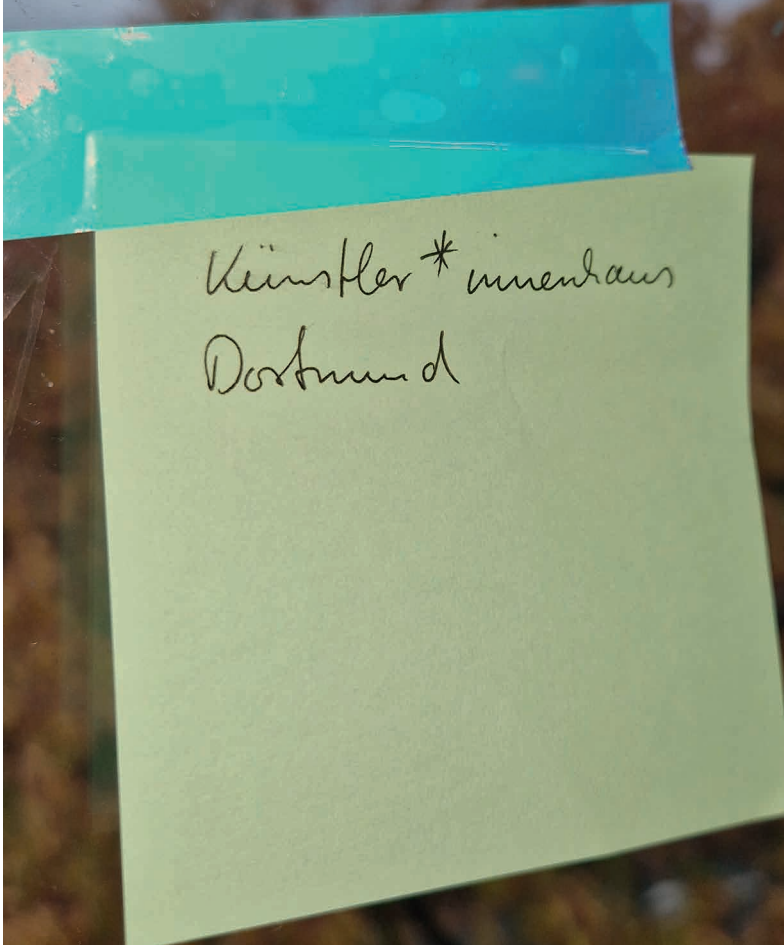
Seit einigen Jahren diskutierte die Mitgliedschaft intensiv, ob der im generischen Maskulinum formulierte Vereinsname geändert werden soll. Ein Jahr lang beschäftigte sich die AG Umbenennung, bestehend aus Vereinsmitgliedern und Künstler:innen im Netzwerk (KiN), mit der Frage einer Namensänderung. Sie tauschte sich mit Institutionen wie dem Künstler:innenhaus Bremen aus und lud unter anderem Hannah Witte zu einem Vortrag über ihr Buch *Typohacks* sowie zu einem themenbezogenen Workshop im Rahmen des *Re:Vision Festivals 2024* ein.

Ein großes Dankeschön an die AG Umbenennung: Janna Banning, Tina Dunkel, Zauri Matikashvili, Denise Ritter, Silke Schönfeld und Hannes Woidich.

Mit ihrer intensiven Vorarbeit begleitete sie den Prozess, der in der Jahreshauptversammlung 2025 in den Beschluss mündete: Das Künstlerhaus Dortmund trägt künftig den Namen „Künstler\*innenhaus Dortmund“.

Mit dem neuen Namen zeigt das Haus Inklusivität und schließt alle Menschen unabhängig vom Geschlecht ein. Damit bekennt sich die Mitgliedschaft zur LGBTQIA\*-Community und würdigt die FLINTA\*-Personen, die das Haus mitbegründet haben. Viele gendern den Namen des Hauses bereits seit Jahren; auch in der Öffentlichkeitsarbeit wird seit über zehn Jahren gendersensibel formuliert – folgerichtig wird nun auch der Vereinsname angepasst.

Das Sternchen als „Typohack“ unterbricht tradierte Lese- und Schreibgewohnheiten und lädt als künstlerisches Zeichen zur Reflexion ein. Marke und Strahlkraft bleiben erhalten – der Ort ist derselbe, lediglich der Sprachgebrauch wurde an die Gegenwart angepasst.



Künstler\*innenhaus  
Dortmund

# SCHWARZZSEITE PROJEKT – Edition 2025

15. Juni – 13. Juli 2025

## Künstler:innen

Alessia Abbenante  
Selin Aksu  
Jakob Augustin  
Raen Coplin  
Pascale Feitner  
Johanna Lee Glover  
Shanon Guth  
Janina Haapanen  
Celine Labonde  
Nele Laufer  
Chien Yu Lin  
Felix Lorenz  
Lilith Nossol  
Dua Abbas Rizvi  
Sabrina Winnecke  
Louis Wuttke  
Qiuning Zhu  
Ewa Zielonka  
Emma Zimmermann

Das SCHWARZZSEITE PROJEKT lud durch eine internationale Druckkunst-Ausschreibung Künstler:innen im Studium ein, um Begegnungen zu fördern, professionelle Motivation zu stärken und durch Sichtbarkeit sowie Austausch nachhaltige Impulse für ihre künstlerische Entwicklung zu setzen. Dabei stand nicht die technische Umsetzung im Vordergrund, sondern die konzeptionelle Herangehensweise.

Auf diese Weise eröffnete das Projekt neue Räume für Dialoge und Möglichkeiten im zeitgenössischen Druckkunstdiskurs – als Experimentierfeld zwischen Material, Idee und Kontext, in dem künstlerische Positionen wachsen, sich vernetzen und weiterentwickeln können.

## Konzept und Organisation

Debora Ando

# SCHWARZSEITE PROJEKT



# Blaues Rauschen

4. Mai 2025: cycle and recycle

## Künstler:innen

Armeno Alberts  
Karl-Heinz Blomann  
Freya Hattenberger  
Kelly Jayne Jones  
Liew Niyomkarn  
Arnon Nongyao  
Maria Matinyan  
Nils Mosh  
Antje Vowinkel  
Melanie Windl

Im Rahmen des Festivals *Blaues Rauschen* machte die Satelliten-Veranstaltung *cycle and recycle Station* im mex-Keller des Künstlerhauses Dortmund.

Zehn internationale Künstler:innen präsentierten kurze Hörstücke und Fotografie, die sich mit Recycling, Kreislaufwirtschaft und der ästhetischen Transformation von „Trash“ auseinandersetzten und akustische Fundstücke in neue künstlerische Kontexte überführten. Die Präsentation verband Soundart, ars acustica und visuelle Arbeiten zu einer konzentrierten Ausstellungssituation, die den Raum als immersiven Klangort erfahrbar machte.

*Blaues Rauschen* ist ein spartenübergreifendes Festival für experimentelle Klangkunst, elektronische Musik und Medienkunst im Ruhrgebiet, das aktuelle gesellschaftliche und technologische Fragen künstlerisch verhandelt.

Kooperation von mex e.V., Dortmund, und open systems e.V., Essen



# Hafenspaziergang

30. August 2025

Zum 13. Mal öffnete der *Hafenspaziergang Dortmund* seine Türen und lud dazu ein, das Hafenquartier mit Kunst, Kultur und nachbarschaftlichen Angeboten neu zu entdecken. Besucher:innen konnten sich aus zahlreichen Programmpunkten ihren individuellen Rundgang zusammenstellen.

Im Künstlerhaus Dortmund bot die Ausstellung *DREI SEKUNDEN* Gelegenheit zum Verweilen und Austausch. Kuratorin Dr. Pia Wojtys führte durch die Präsentation und gab Einblicke in die künstlerischen Positionen sowie die konzeptionellen Hintergründe der Ausstellung.

**Kooperationspartner:** Quartiersmanagement Nordstadt

# DEW21 Museumsnacht

20. September 2025

Zur *Dortmunder DEW 21 Museumsnacht* öffnete das Künstlerhaus Dortmund bis spät in die Nacht seine Türen und präsentierte die Pop-Up-Ausstellung *Positions* der Mitglieder und K.i.N. (Künstler:innen im Netzwerk) des Hauses, die Besucher:innen einen vielfältigen Einblick in deren aktuelle künstlerische Arbeiten bot.

**Kooperationspartner:** DEW21, Stadt Dortmund



Tina Dunkel

# mex-Konzertreihe

Konzept und Organisation: Ach Kuhzunft

Klangkunst und Rauminstallationen sind seit 1992 durch mex, dem Verein für experimentelle und intermediale Musikprojekte, im Künstlerhaus zu Gast.

Seither haben mehr als 500 mex-Musiker:innen und Medienkünstler:innen mit ihren subtilen, krachigen, improvisierten oder konzeptionellen Werken das Programm des Künstlerhauses bereichert.

**31. Januar – 1. Februar – mex FEST 2025**

Nathalie Brum, Ketonge, Kitsune, Drylybü, Eva-Maria Houben, Verena Hentschel

**4. Mai – BLAUES RAUSCHEN Satelliten-Event**

cycle and recycle @ mex

**25. Juni – nyaz 45**

Antez, Elisa Metz, Bromb Treb

**20. September – nyaz 46**

Lucas „Granpa“ Abela, Bettina Wenzel

**20. Dezember – Shiny Toys & mex**

Karen Willems, Marcus Schmickler, Unemployed Airhostesses

**September – Dezember – KOLLEKTRONIK**

Offene Jam-Sessions, experimentelle Musik und improvisierte Klangkunst

Mehr Infos: [www.mexapeal.de](http://www.mexapeal.de)



Unemployed Airhostesses

# RESIDENCIES

# Urban Meets Rural Residency

März 2025: Mara Pollak (München)

In welcher Welt bedarf der Mensch zu leben – gesellschaftspolitisch, öffentlich, wie auch im Privaten? Diesem immanenten Bedürfnis, welches sich häufig im Grenzbereich des Scheiterns bewegt, begegnet Mara Pollak in ihren Arbeiten mithilfe des Mediums der Fotografie – welches häufig installativ, mit Objekten, Sound oder bewegten Bildern kombiniert wird.

Sie widmet sich in ihren Arbeiten der Betrachtung menschlicher Existenz innerhalb gesellschaftspolitischer Strukturen, um komplexe soziokulturelle Narrative sichtbar zu machen. Durch ihre reduzierte, zugleich eindringliche Bildsprache vereint sie präzise Dokumentation mit ästhetischer Reflexion und eröffnet subtile Einsichten in das Zusammenspiel von Raum, Identität und dem Politischen.

Der Austausch zwischen der Keibel Villa in Schwandorf und dem Künstlerhaus Dortmund bietet seit 2025 Künstler:innen beider Häuser die Gelegenheit, ihre künstlerische Arbeit in einer neuen Umgebung fortzusetzen und zu erweitern.

**Kooperationspartner:** Keibel Villa Schwandorf



# Exchange Bremen/Dortmund

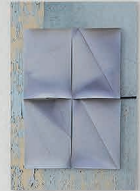
April 2025: Sara Förster (Bremen)

In ihrer künstlerischen Arbeit hinterfragt Sara Förster die Beständigkeit von fotografischen Bildeinheiten und deren Wahrnehmung. In der immer schneller werdenden Betrachtung von Fotografien in unserem Alltag, macht sie das ursprüngliche Material sichtbar und regt zu einem entschleunigten Betrachten ein. Durch manuelle Veränderung des analogen Fotomaterials wird das Material transformiert und das zugrunde liegende Trägermaterial sichtbar gemacht. In ihren Arbeiten wird das Material zum Bildinhalt gemacht und und wirft Fragen auf, die über das ursprüngliche Bildmotiv hinausgehen.

Für ihre Kunstwerke verwendet sie gefundene Dias, Polaroids als Material, Cyanotypie für Erkundungen mit Licht, Papier und Textilien, Fotogramme und Luminogramme, um das Material auf eine neue Weise zu erforschen.

Das Austauschprogramm *Exchange Bremen/Dortmund* ist eine Initiative zwischen dem Künstlerhaus Dortmund und dem KH Künstler:innenhaus Bremen. Seit 2024 vermitteln die Künstler:innenhäuser einen künstlerischen Austausch zwischen den Städten und Regionen.

**Kooperationspartner:** KH Künstler:innenhaus Bremen



# Austausch Salzamt Linz

Mai 2025: Caroline Lerbro (Schweden)

Caroline Lerbro (\*1995) ist eine schwedische Künstlerin, die international in den Medien Skulptur und Installation arbeitet. Lerbro lebt derzeit in Linz, Österreich, wo sie einen MA in Bildhauerkonzepten/Keramik absolviert.

Lerbro fordert Materialien heraus, auf alternative, nicht beabsichtigte Weise zu agieren, indem sie ihre Funktionen oder physischen Qualitäten manipuliert und sie intuitiv in Beziehung zu anderen Komponenten wie gefundenen oder vorgefertigten Objekten setzt.

Indem sie ihre nicht-figurativen skulpturalen Formen als Massenkörper bezeichnet, findet Lerbro einen Weg, sich auf ein Wesen zu beziehen, ohne dass es menschlich oder lebendig ist.

Während ihres Aufenthalts in Dortmund hat Lerbro die Stadt und ihre Umgebung erkundet, neue Arbeiten entwickelt, die auf dem Sammeln von Materialien und Objekten basieren, und ihre Technik der Verwendung von Baumaterialien bei der Herstellung skulpturaler Formen fortgesetzt.

Seit 2010 vermitteln das Künstlerhaus Dortmund und das Atelierhaus Salzamt in Linz a.d. Donau, Österreich, einen künstlerischen Austausch zwischen beiden Städten und Regionen.

**Kooperationspartner:** Atelierhaus Salzamt Linz (Österreich)



Caroline Lerbro

# Sommergast 2025

Juli / August 2025: Barbara Gocníkóvá (Slowakei)

Während ihres Aufenthalts in Dortmund hat Barbara Gocníkóvá eine multisensorische Installationserie geschaffen – eine intime und zugleich kritische Erkundung der zunehmenden Abkopplung und Isolation in der heutigen Gesellschaft.

Das Projekt untersuchte die Kämpfe des Individualismus, die Traumata der Einsamkeit und die Erosion des Gemeinschaftslebens, insbesondere unter jungen Erwachsenen. Da die Schnellebigkeit des modernen Lebens, oberflächliche Werte und der Produktivitätsdruck die Menschen immer weiter von ihrem wahren Selbst entfernen, wollte *Epidemic of Individualism* über diese Realität nachdenken und einen Raum für die Wiederannäherung bieten. Ziel war es, eine gemeinsame Erfahrung zu schaffen, die persönliche Emotionen anspricht und gleichzeitig ein Licht auf die allgemeinen soziologischen Herausforderungen unserer Zeit wirft.

Seit 2005 bietet das Künstlerhaus Dortmund für Künstler:innen aus dem Ausland aller Sparten der Bildenden Kunst eine Artist-Residency in den Sommermonaten.



# Gotland-Stipendium

September 2025: Birthe Jørgensen(Schweden)

Birthe Jørgensen kombiniert Trödel, Skulpturen, Text und Ton, um einzigartige, ortsspezifische Werke zu schaffen. Da sie den größten Teil ihres Lebens im Ausland verbracht hat, in verschiedenen Ländern, schöpft sie Kraft aus ihrem eigenen ständigen Gefühl der Entwurzelung und schafft Werke, in denen biologische und kulturelle Identitäten ineinanderfließen, sich vermischen und historische Zeitrahmen überschreiten.

Während ihrer Residency in Dortmund entwickelte sie die neue Arbeit *They know something we don't*, die von der besonderen Wahrnehmung von Tieren und deren weltweitem, klimabedingtem Wandern inspiriert ist, das ganze Landschaften und Ökosysteme verändert und für die Künstlerin eine ebenso alarmierende wie faszinierende Tatsache darstellt.

Die Kulturpartnerschaft zwischen dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) und der schwedischen Insel Gotland existiert seit 1976. Jährlich entsendet die Region Gotland eine:n schwedische:n Künstler:in für einen Monat nach Westfalen. Parallel wird ein:e westfälische:r Künstler:in seitens des LWL mit einem Stipendium für Gotland ausgezeichnet.

## Kooperationspartner:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), Region Gotland



Birthe Jørgensen

# KULTURELLE BILDUNG

# My Story

Konzept und Durchführung: Linda Opgen-Rhein

Um den Kindern aus der direkten Nachbarschaft im Hafenviertel die kostenlose Möglichkeit zu bieten, im Künstlerhaus kreativ zu arbeiten und einen Dortmunder Kulturort näher kennenzulernen, wurde 2015 der Kulturelle-Bildung-Kurs *My Story* ins Leben gerufen. Neben der Kunstvermittlung steht mittels Führen eines Tagebuchs die Vertiefung der sprachlich-kulturellen Kenntnisse im Fokus.

Das Künstlerhaus fungiert ausserdem als Stadtteil-Satellit, über den die Kinder ihr Wohnumfeld nach und nach besser kennenlernen und mögliche außerschulische Angebote nutzen können. *My Story* war 2018 neben neun weiteren Projekten Förderpreisträgerin des „Dortmunder Löwe“ und kooperiert seit 2019 vertrauensvoll mit der Lessing-Grundschule in der Fichtestraße.

Seit ein paar Jahren rücken in der Vermittlungsarbeit die Themen Klimaschutz und Upcycling mehr und mehr in den Kreativ-Fokus. Insbesondere die gestalterische Auseinandersetzung mit Verpackungs-„Müll“ lenkt das Bewusstsein der Kinder darauf, dass es sich nicht eigentlich um Müll, sondern um Wertstoffe handelt, die entweder im Rohstoffkreislauf wiederverwertet werden sollten oder durch künstlerische Interventionen einen Neuwert erhalten können.

Linda Opgen-Rhein wird bei *My Story* seit vielen Jahren von der ehrenamtlichen Helferin Miray Gaziulusoy begleitet.

Dank der Unterstützung der Sparkasse für Dortmund-Stiftung lebt das Angebot fort. Die Filialleiterin Möllerbrücke, Frau Vanessa Uhrmacher, konnte sich im Rahmen einer Präsentation selbst spielerisch von Upcycling-Möbeln, Spielen und Gegenständen aus Wertstoffen überzeugen.



# 7000 Schmetterlinge

Konzept und Durchführung: Barbara Koch

Im Rahmen des LWL-Events „Tage der Gärten und Parks in Westfalen-Lippe“ öffnete auch die Initiative 7000 Schmetterlinge ihre Tore. Am 14. Juni 2025 fand im „Essbaren Waldgarten“ des Künstlerhauses Dortmund ein Workshop zum Bau von Ohrwurm-Nisthilfen statt. Gabriele Wirths und Barbara Koch bauten gemeinsam mit Kindern aus der Nachbarschaft kleine Häuschen für die nützlichen Gartenhelfer, die mit nach Hause genommen werden konnten. Gefördert wurde das Projekt von der Bezirksvertretung Dortmund Innenstadt-Nord. Unter der Leitung der Initiatorin Barbara Koch engagiert sich 7000 Schmetterlinge im sozialen Brennpunkt der Dortmunder Nordstadt. Seit 2020 entstand dort gemeinsam mit Anwohner:innen auf einer ehemals vermüllten Brachfläche ein 650 Quadratmeter großes Gartenparadies. Heute ist 7000 Schmetterlinge Permakulturgarten, Gemeinschaftsgarten und Bildungsort zugleich. In den vergangenen fünf Jahren hat sich eine vielfältige Flora und Fauna entwickelt.

Zur Umweltbildung werden Führungen und Workshops, etwa zu Nisthilfen, für Kinder und Menschen aus dem Quartier angeboten. Die Initiative kooperiert mit Schulen, Kindergärten und dem LWL. Unter Leitung von Schreinermeister Sebastian Lüttke wurde zudem im Rahmen einer Eingliederungsmaßnahme mit arbeitssuchenden Jugendlichen ein Insektenhaus und ein Geräteschuppen errichtet. Illustrierte Schilder im Garten erklären Themen wie Totholz, Insektenhaus oder Sandarium kindgerecht. Auf der Website findet sich ein digitales Kompendium der Flora und Fauna, abrufbar per QR-Code an den Pflanzenschildern. Die Initiative wurde im Projekt „Wege zur Nachhaltigkeit“ der Stadt Dortmund bereits mit drei Nachhaltigkeitszielen ausgezeichnet.

Mehr Info: [www.7000schmetterlinge.de](http://www.7000schmetterlinge.de)



# Kulturrucksack NRW

Kulturelle Bildungsangebote für 10- bis 14-Jährige

**DREAM TEAM – März, April 2025 | Dagmar Lippok & Jens Sundheim**

Dieser Workshop lud Jugendliche mit und ohne Behinderung ein, gemeinsam eine individuelle Modekollektion zu gestalten und bemalte Kleidungsstücke zu entwerfen. Anschließend fotografierten sich die Teilnehmer:innen im professionellen Fotostudio selbst und lernten dabei Grundlagen der Bildgestaltung und Social Media kennen.

**4 Tage FotoStudio – April 2025 | Etta Gerdes**

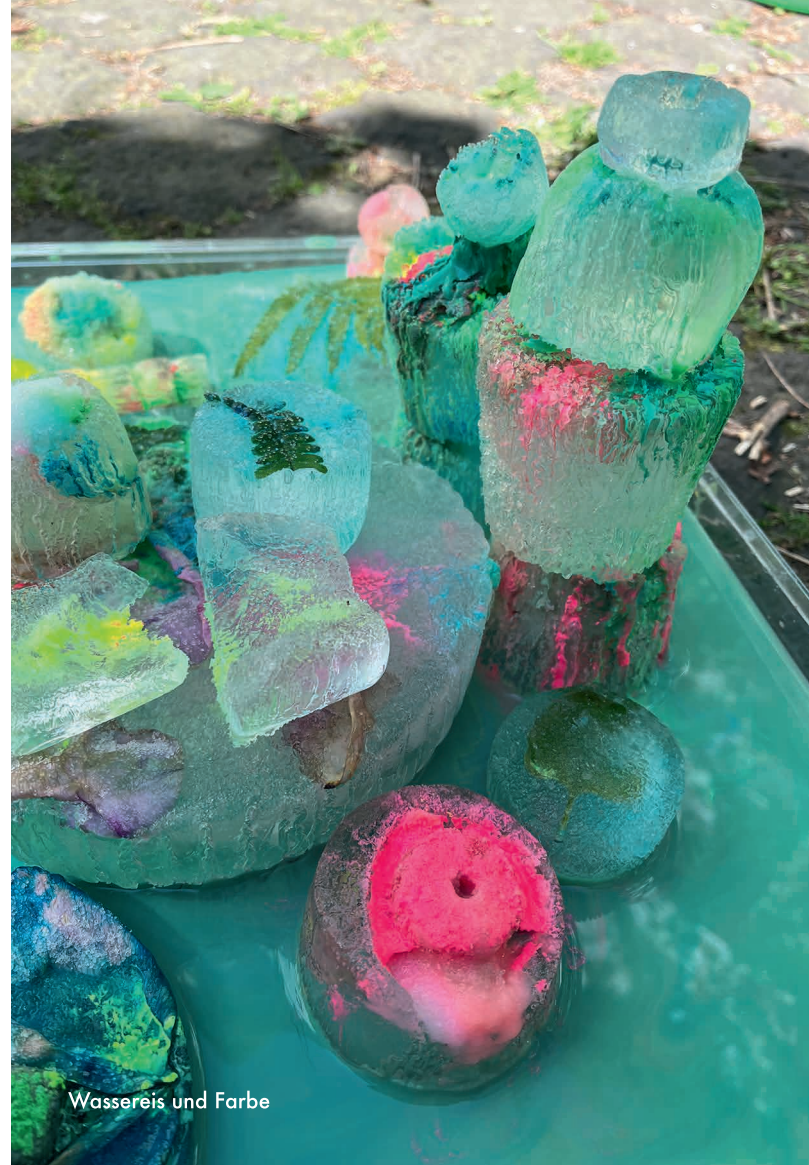
In diesem Workshop entwickelten Kinder und Jugendliche gemeinsame Fotoideen und setzten sie mit Kameras, Licht, Apps und KI im Studio sowie „on location“ um. Sie arbeiteten als Kreativteam, probierten unterschiedliche Rollen vor und hinter der Kamera aus und gestalteten am Ende eine Diaschau bzw. einen Film.

**Wassereis und Farbe – Mai 2025 | Janna Banning**

Die jungen Teilnehmer:innen experimentierten ein Wochenende lang mit Farbe, Wasser und Eis, gestalteten schmelzende Eisskulpturen und ließen mit Pigmenten, Blüten und Wachs besondere Wasserbilder entstehen. Dabei entwickelten sie durch spielerische Farbversuche beeindruckende, fast magisch wirkende Bildwelten.

**FUTURE SOUNDS – August, September 2025 | Sascha Wundes**

Die Teilnehmer:innen entwickelten eigene Klangkunstwerke aus O-Tönen, Umweltgeräuschen, Stimmen und Musik und gingen mit Audiorekordern und Mikrofonen auf Klangersuche. Sie bearbeiteten die Aufnahmen mit Samplern, Effektgeräten und Voice Transformern, schrieben Texte und präsentierten ihre Ergebnisse im Radio und live.



Wassereis und Farbe

**Das Geheimnis der unsichtbaren Dinge – August 2025 | Etta Gerdes**  
Inspiriert von der Ausstellung *DREI SEKUNDEN* gestalteten Kinder und Jugendliche nach eigenen Ideen einen begehbaren Raum mit Wandmalerei, Licht, Schwarzlichtfarben und Neon-Tape und setzten ihn fotografisch in Szene. Am Ende wurde der gestaltete Raum selbst zur kleinen Ausstellung – ergänzt durch Zeichnungen und Fotos.

**Farbexplosionen – Oktober 2025 | Janna Banning**

Die Teilnehmer:innen experimentierten mit fließender Farbe und erprobten großformatige, spielerische Maltechniken, bei denen sie Farbexperimente mit Pigmenten, Blüten und Salzen umsetzten. Dabei ließen sie Farben tropfen, fließen und auf dem Wasser reagieren und nahmen ihre farbenfrohen Arbeiten am Ende mit nach Hause.

**Das große Ferien - Foto - Studio – Oktober 2025 | Etta Gerdes**

In den Herbstferien konnte man sich eine Woche lang mit Fototechnik, Licht, Hintergründen und dem Zusammenspiel vor und hinter der Kamera auseinander setzen und eigene Portraits und Inszenierungen entwickeln – drinnen wie draußen. Zum Abschluss bearbeiteten die Teilnehmer:innen ihre Fotos, druckten Ergebnisse aus und gestalteten ein gemeinsames Fotoshooting.



Das große Ferien - Foto - Studio



ATELIERS  
& HAUS

# Aktivitäten der Mitglieder & Künstler:innen im Netzwerk

## Ach Kuhzunft

Ein Blick in Dortmunder Kunst, Superraum Dortmund  
Cover Artworks, Bunker Ulmenwall, Bielefeld

## Debora Ando

Strategies to Overcome Automatic Thinking, 150 Jahre Villa Hügel –  
150 Projekte für das Ruhrgebiet, Krupp Stiftung, Projekt im öffentlichen  
Raum in 13 Städten des Ruhrgebiets  
Förderfonds Interkultur Ruhr 2025, Projekt: Druck für Demokratie  
Offene Ateliers Düsseldorf, Atelier Salzmannbau, Düsseldorf  
Die Neuen, SITTart Galerie, Düsseldorf  
Papier II, Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung, Herdecke  
Klein Klein, Märkisches Museum Witten  
Me – packed in a suitcase, Meno Parkas Galerie, Kaunas (LT)  
A proposal for democratic views, ideas and perceptions – Kaunas  
Edition: unrestrained space, Bundu Bakery, Coco's Café und  
Kasdienybės Bakehouse, Kaunas (LT)  
LOCATION Projekt, S-Bahnhof Stadthaus Dortmund  
On Observing Repetition, in front of f space, Wuppertal  
...and going on, dr.j art projects, Berlin  
The Other Way Around, HANS A, Dortmund

## Janna Banning

Ein Blick in Dortmunder Kunst, Superraum Dortmund  
MoPA Dortmund Dependence, HANS C, Dortmund  
LOCATION Projekt, Dortmund

## Patrick Borchers

Schlusspunkt.03, Kunstverein Paradigma, Linz (AT)  
Klein Klein, Stadtmuseum Hattingen  
ALLES vorbeivorbei, Studio im Hochhaus, Berlin  
15 JAHRE SCHAU FENSTER, Schau Fenster – Raum für Kunst, Berlin  
PANORAMA, art bv Berchtoldvilla, Salzburg (AT)

## Marc Bühren

The Other Way Around, HANS A, Dortmund  
Vom Suchen und Finden, LADEN 1A, Dortmund  
Licht an!, Kunstverein Unna  
Kunstpreis Ennepe-Ruhr 2025, Stadtmuseum Hattingen  
Grafik aus Dortmund, Kulturort Depot, Dortmund

## Andreas Drewer

BAUSTELLE – STATICAL ERRORS, Künstlerverein Malkasten, Düsseldorf  
Klein Klein, Märkisches Museum Witten  
ALLES vorbeivorbei, Studio im Hochhaus, Berlin  
12. Randfilmfest, Nominierung Wettbewerb Kurzfilmpreis, Kassel

## Tina Dunkel

OFFENE ATELIERS, Atelierhaus des Bonner Kunstvereins, Bonn  
ALLES vorbeivorbei, Studio im Hochhaus, Berlin  
Guest @ Offene Ateliers, Quartier am Hafen, Köln  
MEETING, Romina Abate & Tina Dunkel, secret location, Köln

### Anett Frontzek

Vom Suchen und Finden, LADEN 1A, Dortmund  
DIE GROSSE, Museum Kunstpalast Düsseldorf  
SkulpturZeit Troisdorf 25, Troisdorf  
KARTOGRAFIE EINES DYNAMISCHEN GLEICHGEWICHTS,  
Gießkannemuseum Gießen  
NAK Benefiz Auktion 2025, Neuer Aachener Kunstverein

### Etta Gerdes

Ein Blick in Dortmunder Kunst, Superraum Dortmund  
Atelierstipendium der Stadt Dortmund

### Cornelius Grau

Freude, mit Dietmar Fecke, KreuzherrenEcke, Düsseldorf

### Barbara Koch

Ein Blick in Dortmunder Kunst, Superraum Dortmund  
Klein Klein, Märkisches Museum Witten  
dazzling grounds – baffling fields, Ausstellung CityARTists 2024,  
galerie balou, Dortmund  
Sehnsuchtsorte Galerie Kabuth, Gelsenkirchen  
Wege zur Nachhaltigkeit, 7000 Schmetterlinge, Dortmund

### Silvia Liebig

Ein Blick in Dortmunder Kunst, Superraum Dortmund  
Und wir fangen gerade erst an, Kunsthalle Düsseldorf  
Klein Klein, Märkisches Museum Witten  
Supernature – Artist in Residence, Künstler Gut Loitz, Loitz an der Peene

### Iom-of-LaMa

Flusser et l'art/l'art et Flusser, Robion (F)

### Babette Martini

rebound – raumkörper, zeichnungen, frottagen, Kunstverein Vreden

### Donja Nasseri

Prix Photoforum, Photoforum Pasquart, Biel (CH)  
Paris Photo, Düsseldorf Photography, Paris (F)  
Mineral-Ghost-Story-Bones, Art Center Bomulsum (KR)  
15th Int. Festival of Contemporary Art, Fotograf Zone, Prag (CZ)  
Maktaba Room, Thisthat Gallery, Düsseldorf  
CICLO, Bienal for Photography, Porto (PT)

### Willi Otremba

LOCATION Projekt, Dortmund  
Klein Klein, Westdeutscher Künstlerbund, Stadtmuseum Hattingen  
GALERIE AUF ZEIT, Thyssen Krupp nucrea, Dortmund  
Grafik aus Dortmund, Kulturort Depot, Dortmund

### Gaby Peters

next level, Mannheimer Kunstverein  
The Presence of Absence, Kunstmuseum im Marstall, Paderborn  
Jahresgaben 25/26, Kunstverein Ludwigshafen

### Dirk Pleyer

Ein Blick in Dortmunder Kunst, Superraum Dortmund  
Und wir fangen gerade erst an, Kunsthalle Düsseldorf  
SEESTÜCKE Ost-West, Kunstverein Schloß Wiligrad, Schwerin  
Kunst trifft Architektur, Förderpreis, Assmann Gruppe Dortmund  
Will-o'-the-Wisp, Galerie Anna25, Berlin  
JETZTVORBEI, Kunstverein Barsinghausen  
jāUnsere Welt ist schön?!, Kunststation Kleinsassen  
DIE GROSSE, Museum Kunstpalast Düsseldorf  
GENAU DORT, Conversationshaus Norderney  
HEUREKA – Melanie Milo & Dirk Pleyer, REKORDER II, Dortmund  
Berlin Art Week – Abstracted Configuration, Galerie Hiski, Berlin  
NO ROMANTIC PLEASE, Kunstverein Speyer  
affordableanna25, galerieanna25, Berlin

### Denise Ritter

21 x 21. Die RuhrKunstMuseen auf dem Hügel, Villa Hügel, Essen  
space\_relations, Weltkunstzimmer Düsseldorf  
how to make friends, Weltkunstzimmer Düsseldorf  
Internationale Waldausstellung, LTK4, Köln  
Area 1, Ehem. Sonderwaffenlager Area One, Fischbach/Dahn  
Grafik aus Dortmund, Kulturort Depot, Dortmund  
Ein Blick in Dortmunder Kunst, Superraum Dortmund  
Kurzstrecke, Deutschlandfunk Kultur  
Sonic Planet, DEGEM CD-Compilation 2026, Edition DEGEM

### Lex Rütten & Jana Kerima Stolzer

Hypercreatures – Mythologien der Zukunft, Max Ernst Museum Brühl  
des LVR, Brühl

### Maria Schleiner

hanging work.der sommer ist vorbei, in front of f space, Wuppertal  
VON HERZEN, Kunstforum HDZ-NRW Bad Oeynhausen  
The Other Way Around, HANS A, Dortmund  
Vom Suchen und Finden, LADEN 1A, Dortmund  
Klein Klein, Märkisches Museum Witten

### Silke Schönfeld

Witnessing Witnessing, European Media Art Festival (EMAF),  
Osnabrück  
71. Kurzfilmtage Oberhausen, Deutscher Wettbewerb  
Next Generation Short Tiger, German Filmfest, Madrid (ES)  
INTO. Ein Festival künstlerischer Positionen zum Thema Immersion,  
Sayner Hütte, Bendorf  
Videoräume zwischen Körper und Erinnerungen, Voilere, Bochum  
Flensburger Kurzfilmtage, Flensburg  
42. Kasseler Dokfest, Gloria Kino, Kassel  
Atelier No. 71, PACT Zollverein, Essen  
Kunst und Gedächtnis: Stipendium der Kulturstiftung Sparkasse  
UnnaKamen, Kunstverein Unna

### Jens Sundheim

Klein Klein, Märkisches Museum Witten  
KIKA collection: [vaporous], KIKA contemporary art space, Kyoto (JP)  
...and going on, dr.j art projects, Berlin  
Masterclass Dokumentar fotografie, f³ Freiraum für Fotografie, Berlin  
LOCATION Projekt, Dortmund

### Elly Valk-Verheijen

Vom Suchen und Finden, LADEN 1A, Dortmund  
Klein Klein, Märkisches Museum Witten  
Gruppenausstellung, Verein für aktuelle Kunst/Ruhrgebiet, Oberhausen  
Jahresausstellung 2025, Haus der Kunst Enniger  
VON HERZEN, Kunstforum HDZ-NRW Bad Oeynhausen

### Adriane Wachholz

flood the zone with peace, Kunstverein Linz a.R.  
one moment in time, Laboratorium, Künstlerhaus Dortmund

### Marco Wittkowski

Positions, Künstlerhaus Dortmund

# Adriane Wachholz

## Abschied

Das Künstlerhaus Dortmund verabschiedet sich von seinem langjährigen Mitglied, der Künstlerin Adriane Wachholz, die seit 2012 Teil der Ateliergemeinschaft war und als Kuratorin das Programm des Hauses mitprägte, unter anderem mit Ausstellungen wie *Billo Bäm*, *Room With a View* und *I AM NOT MY BODY*. Sie bleibt dem Künstlerhaus Dortmund künftig als Künstlerin im Netzwerk (K.i.N.) erhalten.

Adriane Wachholz, geboren in Oppeln (Polen), wurde in Dortmund sozialisiert. Nach ihrem Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Münster und verschiedenen internationalen Residencies entdeckte sie Dortmund aus einem neuen künstlerischen Blickwinkel für sich.

Als Künstlerin bewegt sich Adriane Wachholz zwischen unterschiedlichen Medien, darunter Zeichnung, Installation und Video. Sie lebt und arbeitet derzeit in Berlin.

Danke, Adriane, für 13 Jahre Mitgliedschaft. Das Künstlerhaus Dortmund wünscht dir für die Zukunft alles Gute!



Adriane Wachholz

# Das Haus

Das heutige Künstlerhaus Dortmund entstand aus einer ungewöhnlichen Initiative: 1983 besetzten Studierende des Fachbereichs Design der Fachhochschule Dortmund das ehemalige Industriegebäude am Sunderweg, um einen Ort für freie künstlerische Arbeit zu schaffen. Das Haus war ursprünglich 1924 als Waschkäule und Betriebsgebäude für die Zeche Westphalia gebaut worden und wurde später unter anderem von den Deutschen Edelstahlwerken und verschiedenen Verwaltungseinrichtungen genutzt. Aus der studentischen Initiative entwickelte sich ein selbstverwaltetes Künstlerhaus, das 1987 nach einer umfassenden Renovierung mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen, der Stadt Dortmund und der Sparkasse Dortmund offiziell eröffnet wurde.

Diese Geschichte prägt das Haus bis heute. Inmitten einer Region, die stark von industrieller Transformation geprägt ist, hat sich das Künstlerhaus zu einem Ort entwickelt, an dem künstlerische Praxis, gesellschaftliche Fragen und internationale Perspektiven aufeinandertreffen. Künstler und Künstlerinnen aus unterschiedlichen Bereichen – von Malerei und Skulptur über Fotografie, Film und Klangkunst bis hin zu installativen und digitalen Medien – arbeiten hier in direktem Austausch miteinander.

Das Programm des Hauses wird von den Mitgliedern selbst entwickelt und umfasst mehrere Gruppenausstellungen im Jahr. Artist-in-Residence-Programme, Kooperationen mit internationalen Institutionen sowie Gespräche, Workshops und Veranstaltungen erweitern das Programm und öffnen das Haus für neue Perspektiven.

Die Vision des Künstlerhauses liegt darin, diesen Ort der künstlerischen Produktion und Begegnung weiterzuentwickeln: als Plattform für experimentelle Kunst, als internationales Netzwerk für Austausch und als lebendiger Raum, in dem künstlerische Forschung und gesellschaftliche Fragen miteinander verbunden werden.



KÜNSTLERHAUS DORTMUND

KÜNSTLERHAUS

# Zahlen & Fakten

## Geschichte

- 1924 als Betriebsgebäude der Zeche Westfalia erbaut
- 1983 Beginn der Nutzung als Künstlerhaus
- 1987–89 Umbau mit Landesmitteln
- 2009 Dachdämmung aus Bundesmitteln
- 2013 Brandschutz aus städtischen Mitteln
- 2016/17 Fußbodenerneuerung Erdgeschoss
- 2017 Netzwerkverkabelung
- 2018 Fertigstellung Fassadenkonzept
- 2022 neue Brandschutztür, neuer Fußboden in einem Ausstellungsraum und neue Thekenanlage

## Immobilie

- Vollgeschosse: 3
- Kellergeschosse: 2
- Umbaute Gesamtfläche: 2487 m<sup>2</sup>
- Atelierfläche: 700 m<sup>2</sup>
- Ausstellungsfläche EG: 450 m<sup>2</sup>

## Verein 2025

- Mitglieder: 20
- Künstler:innen im Netzwerk (K.i.N.): 23

## Seminarraum

Kurse, Seminare, Workshops, Jury- und Arbeitstreffen

## Personal

- Vollzeit: 1
- Teilzeit: 1
- Geringfügig Beschäftigte: 3

## Ausstellungen und Veranstaltungen 2025

- 6 Hauptausstellungen
- 2 sonstige Veranstaltungen und Ausstellungen
- 16 Kurse Kulturelle Bildung (zwei davon ganzjährig)
- 30 Führungen, 6 Konzerte, 1 Vortrag, 1 Hochschulseminar

## Artist in Residence 2025

5 Residencies

## Gesamtzahl beteiligter Künstler:innen an den Hauptausstellungen

- 97 Einzelkünstler:innen + 4 Kollektive/Duos = 101 Positionen  
(49 weiblich gelesene Personen / 48 männlich gelesene Personen)

# Vorschau 2026

Eröffnung jeweils am Vorabend (Freitag) des ersten Ausstellungstages

**8 Ω LESS – Klangkunst ohne Lautsprecher**  
31. Januar – 15. März 2026

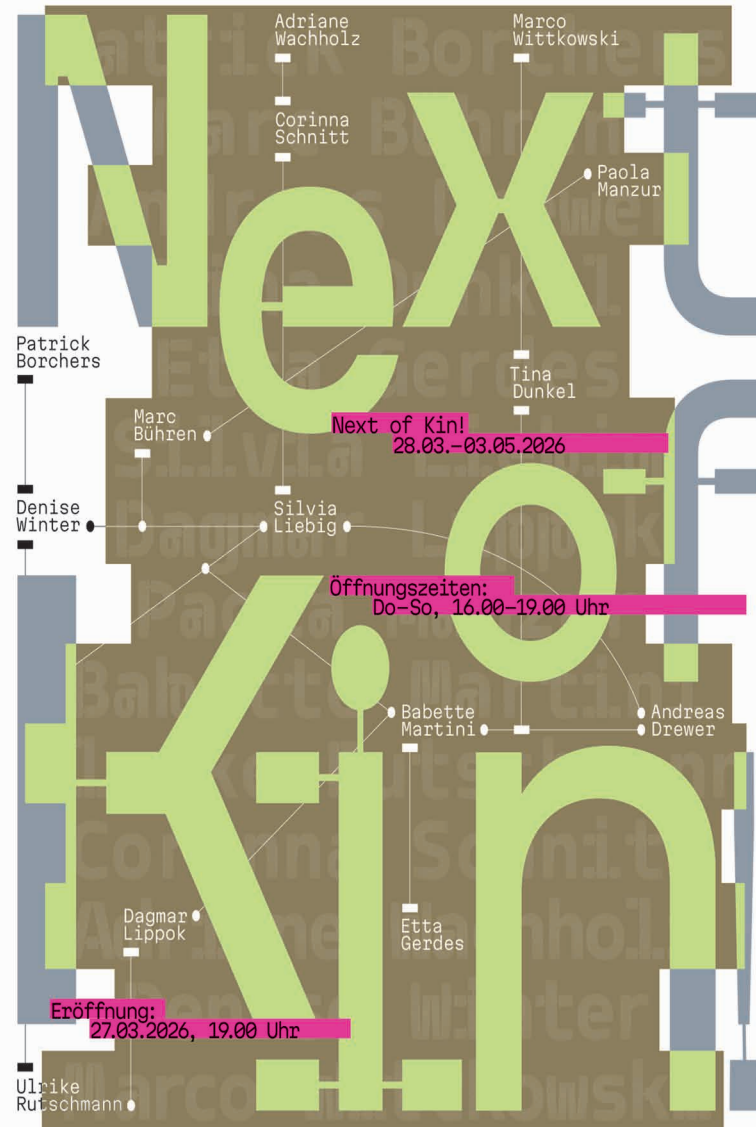
**Next of Kin!**  
28. März – 3. Mai 2026

**Ortsbohrungen**  
16. Mai – 28. Juni 2026

**N.N.**  
1. August – 6. September 2026

**Widerstand und Wunden**  
19. September – 8. November 2026

**N.N.**  
21. November 2026 – 17. Januar 2027



# Impressum

## Kontakt

Dr. Pia Wojtys, Geschäftsführerin  
Maja Siepman, Büroassistentz  
Philip Michael, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Denise Ritter, Webseite

Künstler\*innenhaus Dortmund e.V.  
Sunderweg 1  
44147 Dortmund  
T. 0231-820304  
F. 0231-826847  
buero@kh-do.de  
www.kh-do.de

## Öffnungszeiten Büro

Montag – Freitag, 8 – 14 Uhr

## Öffnungszeiten Ausstellungen

Donnerstag – Sonntag, 16 – 19 Uhr

## Vereinsvorsitzende

Jens Sundheim, 1. Vorsitzender  
Lex Rütten, 2. Vorsitzender

## Bildnachweise

Janna Banning – S. 39  
Tina Dunkel – S. 28  
Charlotte Ernst – S. 6, 20  
Sara Förster – S. 32  
Etta Gerdes – S. 10, 40  
Nico Jarmuth – S. 41  
Barbara Koch – S. 38  
Caroline Lerbro – S. 33  
Maximilian Mann – S. 52  
Philip Michael – S. 37  
Mara Pollak – S. 31  
Jonas Porombka – S. 27  
Daniel Sadrowski – S. 1, 12, 21  
Gerd Schmedes – S. 29  
Silke Schönfeld – S. 23 oben, 24  
Jens Sundheim – S. 7, 14, 16, 18, 26, 34, 35  
Lea Szramek – S. 51  
Adriane Wachholz – S. 54  
Florian Wachinger – S. 46  
Hannah Witte – S. 23 unten  
Hannes Woidich – S. 48

## Texte

Wenn nicht anders gekennzeichnet, liegt die Textautorenschaft bei den kuratierenden bzw. organisierenden Künstler:innen oder der Redaktion.

## Redaktion

Denise Ritter, Dr. Pia Wojtys, Philip Michael, Jens Sundheim

## Gestaltung

Denise Ritter

## Erscheinungsjahr & Auflage

2026, 500 Stück



# Förderer & Kooperationen

## Förderer

Kulturbüro Dortmund, KUNST.DIVERS, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Bezirksregierung Arnsberg, Kulturrucksack NRW, NRW Kultursekretariat, Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung, Bergmann Brauerei, Clever Elements, StadtbezirksMarketing Innenstadt-Nord, kuba, DEW21



## Kooperationen

Brucebo Gotland, KH Künstler:innenhaus Bremen, Atelierhaus Salzamt Linz, mex e.V., KunstVereineRuhr, Open House, Quartiersmanagement Nordstadt, FH Dortmund, open systems e.V., Speicher100 e.V., Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, NEXT LEVEL, Dortmunder DEW21 Museumsnacht





[www.kh-do.de](http://www.kh-do.de)